



## Der »kleine retter« für Familien

Erste Hilfe leichtgemacht – ein kindgerechter Bildratgeber für alle (Not-)Fälle

Text: Sigrid Römer-Eisele

Das Kennenlernen und Erkunden unserer Welt ist für Kinder oft nicht ganz ungefährlich. Stürze, blaue Flecken und Schrammen gehören dazu und sind kaum zu vermeiden. Doch was tun, wenn dem Kind etwas Schlimmes geschieht und es erste Hilfe benötigt, bevor die professionellen Retter zur Stelle sind? Bei Atemnot, Bewusstlosigkeit, Schock oder Brüchen kann zügiges Handeln durch die Betreuungsperson vor Ort dem Kind schnell Linderung bringen.

Wissen, was zu tun ist, hilft und verhindert, sich in einem Notfall möglicherweise gar wie gelähmt zu fühlen.

Der Besuch von Erste-Hilfe-Kursen kann hier natürlich Abhilfe schaffen. Doch eine regelmäßige Auffrischung dieser Kenntnisse ist nötig, um das Wissen präsent zu halten. Der Verlag »kleiner retter« aus Utting hat nun ein Produkt auf den Markt gebracht, das schnell einen Überblick über die wichtigsten Maßnahmen gibt und im Notfall entscheidende Hilfestellung leisten kann.

Fachärztin für Allgemeinmedizin Dr. Jessica Braun aus München und Kommunikationsberater Marcus von Jordan aus Utting entwickelten den Ratgeber »kleiner retter«, der anhand bildhafter Darstellungen die wichtigsten Notfallsituationen und die daraus resultierenden Erste-Hilfe-Maßnahmen zeigt und – ausgestattet mit einer praktischen Lasche – leicht auffindbar ist, z.B. am Schlüsselbord der Familie.

Marcus von Jordan sieht sich als Repräsentant einer neuen Vätergeneration, die regelmäßig alleine Kinder betreut und in einem »Fall der Fälle« schnell auf eine übersichtliche Information zurückgreifen können muss. »Wir haben uns deshalb bei der Entwicklung des »kleinen retters« an die Safety-Cards in den Flugzeugen erinnert. Sie illustrieren die erforderlichen Schritte eher anhand von Bildern als von Text«, erklärt Dr. Braun. So wurden für die Notfallanleitung entsprechende Situationen mit Kindern nachgestellt, fotografiert und graphisch umgesetzt.

„Zu Beginn des Ratgebers finden sich nach dem Inhaltsverzeichnis die Hilfestellungen für lebensnotwendige Situationen wie Bewusstlosigkeit, Schockbehandlung oder Wiederbelebung, gefolgt von Notfällen aus dem Alltag wie Knochenbruch, Wundversorgung, Verbrennungen oder Fieber“, so Dr. Braun, die für die

medizinischen Inhalte und die inhaltliche Gliederung verantwortlich ist. „Dabei“, so Dr. Braun weiter, „entsprechen die im Ratgeber vorgeschlagenen Maßnahmen den mittlerweile standardisierten EU-Richtlinien. Diese sind wesentlich laienfreundlicher als die bisher unterrichteten Sofortmaßnahmen, die den Ersthelfer teilweise überfordert haben.“ Die aktuelle Auflage des »kleinen retters« wurde mit einem Gütesiegel der Stiftung Gesundheit (Stiftung zur Förderung der Transparenz im Gesundheitswesen) zertifiziert und erhielt dieses Jahr den **IF communication design award**.

Der »kleine retter« ist bislang als deutschsprachiger Ratgeber erhältlich, eine englischsprachige Fassung ist in Arbeit.

Erhältlich ist der »kleine retter« z.B. online über [www.kleiner-retter.de](http://www.kleiner-retter.de) oder den Buchhandel sowie gängige Kinder-Onlineportale (z.B. Jako-O).

**Das jezza! Kidzz verlost acht Exemplare des Erste-Hilfe-Ratgebers unter jezza! Lesern. Wenn Sie einen »kleinen retter« gewinnen möchten, so schicken Sie uns bis zum 15. Dezember 2012 eine Email mit dem Stichwort „kleiner retter“ an die jezza! Redaktion unter [redaktion@jezza.de](mailto:redaktion@jezza.de)**

